# Info-Blatt Zullwil

Nr. 07 / 2020

09. Dezember 2020



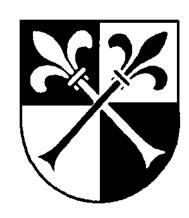


Foto: unbekannt

# Aus der Gemeindeverwaltung

# Vorstellung neue Sachbearbeiterin Finanzen für Zullwil und Meltingen:



Liebe Einwohnerinnen Liebe Einwohner

Gerne möchte ich mich bei Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist Nicole Heller. Ich bin 53 Jahre alt und habe 2 erwachsene Kinder. Seit 25 Jahren wohne ich in Gempen wo ich 13 Jahre lang auf der Gemeinde als Sachbearbeiterin Finanzen gearbeitet habe. Die

letzten 2 Jahre war ich als Stv. Finanzverwalterin in Füllinsdorf tätig. Meine Leidenschaft ist es mit Zahlen zu arbeiten. Seit 01.11.2020 arbeite ich auf der Gemeindeverwaltung Nunningen als Sachbearbeiterin Finanzen für die Gemeinde Zullwil und Meltingen. Ich freue mich sehr auf eine interessante Tätigkeit und bin gespannt Sie auch persönlich kennen zu lernen.

# **Neuer Brunnmeister / Strassenunterhalt**

Der Gemeinderat hat Markus Kurt als neuen Brunnmeister gewählt. Ebenso ist er neu zuständig für den Strassenunterhalt und für die Dorfbeleuchtung. Er hat seine neue Tätigkeit per 01.11.2020 begonnen.

Der Gemeinderat heisst Herrn Kurt ganz herzlich willkommen.

Herr Kurt ist unter der Telefonnummer 079 699 38 69 erreichbar.

# Neue Homepage von Zullwil geht online

Mit Freude können wir Sie darüber informieren, dass ab sofort die Gemeinde Zullwil einen neuen Webauftritt hat. Die neue Homepage der Gemeinde präsentiert sich in einem neuen, modernen Design. Der Webauftritt ist für die Nutzung mit Tablets und Smartphones abgestimmt. In den kommenden Wochen erfolgen noch weitere Ergänzungen, Korrekturen und Feinarbeiten. Wir freuen uns, Sie auf www.zullwil.ch begrüssen zu dürfen und sind natürlich auch weiterhin gerne am Schalter oder Telefon persönlich für Sie da. Uns interessiert Ihre Meinung zur neuen Homepage und freuen uns auf Ihr Feedback. Ihre Reückmeldung können Sie an gemeinde@zullwil.swiss senden.

# Danksagung an den Sponsor der Homepage

Der Gemeinderat bedankt sich herzlich beim Sponsor, welcher anonym bleiben möchte. Durch sein persönliches Engagement und seiner grossen Unterstützung konnte das Projekt «neuer Webauftritt» schnell realisiert werden.

# Redaktionsschluss

Das nächste Infoblatt Nr. 01/2021 erscheint im 1. Quartal 2021.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an:

gemeinde@zullwil.swiss



Werbetechnik & Beschriftungen www.xpress-druck.ch Hinterlassen Sie Eindruck!

S. & M. Hänggi Kirchweg 314 4234 Zullwil

079 699 32 93 info@xpress-druck.ch

- Fahrzeugbeschriftungen
- Visitenkarten / Flyer
- Poster / Plakate
- Werbebanner / Meshbanner
- Logoerstellung
- Webseitenerstellung
- Sticker konturgeschnitten
- Drucksachen aller Art
- Firmenwerbung / Grossformatdrucke
- Schaufensterbeschriftungen

- Produktaufkleber
- Textildruck / Textilstick
- Namensschilder / Firmenschilder
- Tassen, Kissen, Taschen, Handtücher, Mauspads, Schiefertafeln, Wanduhren, Glasschneidebretter, Kochschürzen, Topflappen, Hundehalsbänder
  - ... und einiges mehr ...



#### Gemeinde Zullwil

c/o Gemeinde Nunningen Bretzwilerstrasse 19 4208 Nunningen gemeinde@zullwil.swiss www.zullwil.ch

Telefon: 061 795 00 00

# Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo, Mi, Do 10.00 - 11.00 / 15.00 - 17.00 h Di 15.00 - 19.00 h

(Zurzeit auf telefonische Voranmeldung)

## Abstimmungsresultate aus Zullwil v. 29.11.2020

Eidg. Abstimmung	<u>Zullwil</u>	<u>Schweiz</u>
Volksinitiative «Für verant- wortungsvolle Unterneh- men – zum Schutz von Menschen und Umwelt»	68,21% NEIN	50,73% JA
Volksinitiative «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialprodu- zenten»	77,46 % NEIN	57,45 % NEIN

# Kantonale Abstimmun-

- 1011110110110110		
gen	<u>Zullwil</u>	<u>Kanton</u>
Änderung des Gesetzes über die Kantonspolizei vom 06. Mai 2020	59,39% JA	73,02% JA

#### Garage zu vermieten

Die Gemeinde vermietet ab sofort oder nach Vereinbarung eine Garage an der Hauptstrasse 13.

Preis: Fr. 75.00 pro Monat

Bei Interesse können Sie sich bei der Gemeindeverwaltung Nunningen, Frau Sandra Hänggi unter 061 795 00 00 melden.



# Online im Alltag - Der Start in eine digitale Zukunft

Die Nutzung von digitalen Informations- und Kommunikationsmitteln kann Ihren Alltag erleichtern. Ob Computer, Smartphone oder Tablet: Der Umgang mit neuen Technologien ist keine Hexerei. Das Angebot «Online im Alltag» hilft Seniorinnen und Senioren, sich digital zu etablieren.

# Persönliche und bedarfsorientierte Beratung

Unsere Digital Coaches kommen zu Ihnen nach Hause und beraten Sie in allen digitalen Fragen. Der Inhalt des Beratungstermins richtet sich nach Ihren persönlichen Interessen. Mit Ihrem neu erworbenen Wissen meistern Sie Ihren digitalen Alltag ohne Probleme.

Die erbrachten Leistungen werden nach Stundenaufwand plus Wegentschädigung verrechnet.

# Legen Sie den Grundstein für eine digitale Zukunft.

Kontakt: Olivier Hojac, Leiter digitale Projekte

T: 032 626 59 60 oder olivier.hojac@so.prosenectute.ch

# Ferienplan der Schule 2020/2021

 Weihnachten:
 21.12.2020 – 01.01.2021

 Sport:
 15.02.2021 – 26.02.2021

 Frühling:
 29.03.2021 – 09.04.2021

 Sommer:
 12.07.2021 – 13.08.2021





- Heizung / Sanitär
- Reparaturen
- Neu- / Umbauten
- Service
  - 24h Notfalldienst

Tel. 061 781 16 95 www.haenerag.ch

## Weihnachtsbaum

Die Gemeinde Zullwil bedankt sich herzlichst beim Weihnachtskomitee für das Organisieren des diesjährigen Weihnachtsbaums und dem Forst, welcher den Weihnachtsbaum für den Dorfplatz zur Verfügung gestellt hat.

Wie jedes Jahr können Sie sich ab dem ersten Advent über den beleuchteten Weihnachtsbaum erfreuen.

# **Adventsfenster**

Über die Adventszeit strahlen die Fenster vom alten Gemeindehaus eine weihnachtliche Atmosphäre aus. Der Gemeinderat bedankt sich beim Bäuerinnen- und Landfrauenverein Zullwil herzlich für die dekorative Weihnachtskrippe.

## Einsammlung Weihnachtsbäume

Am Samstag, 09.01.2021 ab 08:00 Uhr werden die Weihnachtsbäume vom Jahrgang 2002 eingesammelt. Bitte deponieren Sie die Bäume rechtzeitig am Strassenrand. Die Kehrichtabfuhr nimmt keine Weihnachtsbäume mit!

Der Jahrgang 2002 bedankt sich für das pünktliche Rausstellen.

# <u>Verschiebedatum Hauskehricht an Weihnachten</u> <u>und Neujahr</u>

Vom 25.12.20 auf Do, 24.12.2020 ab 6:00 Uhr Vom 01.01.21 auf Do, 31.12.2020 ab 6:00 Uhr

# **Fahrplanwechsel**

Am Sonntag 13. Dezember 2020 erfolgt der nächste Fahrplanwechsel im öffentlichen Verkehr. Weitere Informationen finden Sie unter: www.postauto.ch/nordschweiz

#### Winterdienst

Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung darauf zu achten, dass das Parkieren auf Gemeindestrassen während den Wintermonaten zu unterlassen ist. Es besteht die Gefahr, dass bei der Schneeräumung das Fahrzeug beschädigt oder durch die Schneemasse eingeschlossen werden kann. Die Gemeinde übernimmt bei Schäden an Fahrzeugen keine Haftung. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

## Schalterstunden Weihnachten / Neujahr

Die Verwaltung bleibt vom Donnerstag, 24. Dezember 2020 bis und mit Freitag, 2. Januar 2021 geschlossen. Gerne sind wir ab Montag, 4. Januar 2021 wieder für Sie da.

Die Notfallnummer für Todesfälle über die Festtage wird zu einem späteren Zeitpunkt auf der Homepage und App der Gemeinde Zullwil publiziert.

Der Gemeinderat wünscht Ihnen und Ihren Familien besinnliche Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



# Ergebnis Sammelbestellung Öko-Heizöl 2020

Bei der gemeinsamen Sammelbestellung von Ökoheizöl in den Gemeinden Fehren, Himmelried, Meltingen, Nunningen und Zullwil wurde von 115 Personen die Menge von 246'300 Liter (2019: 423'350 Liter) bestellt. Der Preis für 100 Liter beträgt CHF 57.50 (2019 CHF 84.40).

Die Besteller profitieren dank dem Grosseinkauf bei der Firma Gerspach von einer Vergünstigung von CHF 7.00 pro 100 Liter, verglichen mit einer Einzelbestellung von 2'000 Liter (Bestelldatum vom 30.10.2020). Die Einsparung beträgt somit rund CHF140.00 für jeden Haushalt.

# Selbstdeklaration Wasser/Abwasser

Aufgrund der Covid-19-Situation werden die Wasseruhren dieses Jahr nicht durch unseren Brunnmeister abgelesen, weshalb wir Ihnen eine Ablesekarte zugestellt haben. Bitte retournieren Sie diese ausgefüllt bis am 23. Dezember 2020 an die Gemeindeverwaltung Nunningen oder per Mail an nicole.heller@nunningen.swiss.

Besten Dank für Ihre Bemühungen und Verständnis.

## Rückschnitt von Sträuchern und Bäumen

Grundeigentümer werden darauf aufmerksam gemacht, dass Bäume, Hecken und Sträucher, die in den Lichtraum / Freihalteraum von öffentlichen Strassen, Velo- und Gehwegen ragen, aus Gründen der Verkehrssicherheit regelmässig zurückgeschnitten werden müssen. Ideale Zeit für den Rückschnitt ist von September bis März.

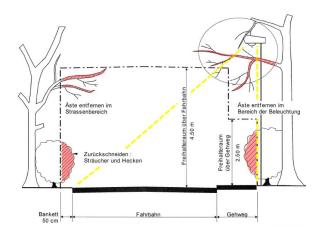
Das gesetzliche Lichtraumprofil (Freihalteraum) beträgt bei Strassen 4.50 m, bei Velo- und Gehwegen 2.50 m. Bei Strassen und Velowegen ist ausserdem ein seitlicher Abstand von 50 cm freizuhalten.

Die Übersicht darf insbesondere bei gefährlichen Strassenstellen, Kreuzungen, Kurven und Einmündungen nicht beeinträchtigt werden. Zudem dürfen die Pflanzen die Verkehrssignalisationen, Strassenbezeichnungen, Hausnummern, Hydranten und öffentliche Beleuchtungen nicht verdecken.

Bereits beim Pflanzen sind die minimalen Stockabstände zu beachten, so kann ein späterer starker Rückschnitt der Pflanzen vermindert werden.

Achten Sie vor dem Rückschnitt auf das Brüten von Vögeln. Eine Störung zur Brutzeit (April – Juli) sollte möglichst vermieden werden. Es ist in der Schweiz nicht erlaubt, das Brutgeschäft geschützter Vogelarten zu stören sowie Nester mit Eiern oder Jungvögeln zu zerstören. Beim Schnitt von Hecken und Bäumen in dieser Zeit werden jedoch oft Nester direkt zerstört oder dann so freigelegt, dass Räuber die Jungvögel oder Eier viel rascher entdecken.

Herzlichen Dank an all jene, die Ihre Bäume, Sträucher und Hecken zurückschneiden und dadurch mithelfen, die Verkehrssicherheit zu verbessern.





# Offizielle Abstimmungs-Informationen Abstimmungsergebnisse live in der «VoteInfo-App»

Mit der von der Bundeskanzlei, dem Bundesamt für Statistik und dem Statistischen Amt des Kantons Zürich gemeinsam entwickelten App «VoteInfo» kann das Abstimmungsgeschehen am Sonntag quasi live mitverfolgt werden. Die Nutzerinnen und Nutzer können ab 12 Uhr auf «VoteInfo» erfahren, wie ihre Gemeinde, ihr Kanton und die Schweiz zu eidgenössischen und kantonalen Vorlagen gestimmt haben. Die Abstimmungsergebnisse werden – von den Kantonen automatisiert ans BFS geliefert – vom BFS laufend aktualisiert.

Die App VoteInfo ist für Android und iOS erhältlich.

# <u>Kugelfangsanierung Schiessanlage Mülimatt /</u> <u>Rodung</u>

In der Gemeinde Zullwil wird im Auftrag des Kantons eine Kugelfangsanierung durchgeführt. Von diesem Vorhaben ist auch ein Anteil Wald betroffen. Daher bedingt die Sanierung einer waldrechtlichen Bewilligung zur temporären Rodung von Wald (anschliessende Wiederbewaldung an Ort und Stelle). Die Rodungen wird im kantonalen Amtsblatt publiziert und beim Amt für Wald, Jagd und Fischerei (AWJF) öffentlich aufgelegt. Die Auflage startet am 27. November 2020 und dauert bis zum 6. Januar 2021. Als Dienstleistung an die lokale Bevölkerung stellt das AWJF der Gemeinde Zullwil ein Dossier zur lokalen öffentlichen Auflage zu. Bei Interesse können Sie in die Auflage auf der Gemeindeverwaltung Nunningen auf telefonische Voranmeldung Einsicht nehmen.



## Danis Zahntechnik

Ihr zahntechnisches Labor für Prothesenreparaturen und Reinigungen

Daniel Hänggi, Sonnenfeld 238 4233 Meltingen Tel. 079 317 33 74





## Die Sternsinger kommen und dies trotz Corona!

Wie bis anhin, wird auch zu Beginn des Jahres 2021 die JuBla Gilgenberg den Segensspruch für das neue Jahr überbringen und an die Türen von Wohnungen und Häusern schreiben. Die diesjährige Aktion Sternsingen 2021 richtet ihren Fokus auf Kindern, welche getrennt von ihren Eltern aufwachsen, weil diese in einer anderen Region oder im Ausland arbeiten. Unter dem Motto "Kindern Halt geben - in der Ukraine und weltweit" bitten die Sternsinger in diesem Jahr um eine kleine Spende (weitere Infos dazu finden Sie unter www.missio.ch).

# Die Sternsinger sind unterwegs am:

Samstag, 09. Januar 2021: 10:00 –15:00 vor dem Coop Nunningen

! Hausbesuche NUR nach Anmeldung!

Gottesdienst mit Sternsinger am Samstag, den 02. Januar 2021 18:00 Uhr in Oberkirch.

Wenn Sie gerne von den Sternsingern besucht werden, füllen Sie die Anmeldung aus und senden diese bis Mittwoch, 07.01.2021 an: JuBla Gilgenberg

Talstrasse 6

4208 Nunningen

oder via Mail an jubla.gilgenberg@gmail.com oder per SMS an 078 260 01 01 !

×-×-×-×-×-×-×-×-×-×-×-×-×-×-×-×-×-×-×-
lch wünsche, dass die Sternsinger vorbeikommen, um den Haussegen zu bringen.
Name und Vorname:
Strasse, Stockwerk, Hausnummer:
Ort:
Telefonnummer:
Wir sind anzutreffen (Uhrzeiten angeben):

 Wir sind NICHT anzutreffend (den gesegneten Kleber bitte im Briefkasten deponieren).

Wir versuchen die Uhrzeiten so gut wie möglich einzuhalten, an denen Sie zu Hause sind. Jedoch kann es zu Kollisionen kommen, daher auch zu Verspätungen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

# Ein Bericht von der Primarschule March

# Ein Marienkäfer geht auf Herbstwanderung

An einem wunderschönen Herbstmorgen im Oktober schlief ich gemütlich auf einem Zweig. Dieser Zweig gehörte zu einem Baum auf der March. Plötzlich ertönte ein lauter Pfiff. Ich öffnete meine Facettenaugen und erblickte ein grosses Getümmel mit Kindern und Lehrpersonen in Wanderkleidung. Wo die wohl hin gehen? Als sie losliefen, flog ich ganz neugierig auf den Rucksack eines Schülers. Da geh ich doch gleich mit!

Nach erster Anstrengung wurden alle mit einer prächtigen Aussicht belohnt: eine märchenhafte Ruine umgeben von einem herbstlich farbigen Blättermeer. Unermüdlich lief die Kindergruppe weiter. Ich sah Kühe grasen und hörte Herbstlaub unter den Wanderschuhen rascheln, bis die Schar nach einiger Zeit zu einer malerischen Lichtung gelangte. Dort stärkten sich alle und mit neuer Energie machten sie sich auf den Weg zur Mittagspause.



Ich entschied mich, auf die Schulter eines Jungen zu fliegen, welcher sich amüsiert unterhielt. Auf einmal ertönte ein seltsames Dröhnen. Mitten im Wald kam unerwartet ein riesiger Lastwagen mit langen Baumstämmen zu fahren. Mein menschliches Taxi war etwas unbedacht, streckte die Hand aus und fasste nach den Baumstämmen. Fast zeitgleich hupte der Chauffeur und stieg zum Schrecken der Kinder zornig und empört aus. Er machte die Gruppe mit deutlichem «Schwarzbuben-Deutsch» darauf aufmerksam, wie gefährlich so etwas ist.

Als mir das etwas zu ungemütlich wurde, flog ich weiter zu einem anderen Kind, das mit zwei Jungs zielstrebig zur Mittagspause marschierte. Die Gruppe setzte sich an ein schönes Plätzchen und sprach über die Zukunft. Plötzlich hob einer der drei ein morsches Stück Holz, da bemerkte er zwei Feuersalamander.

Meine tierischen Freunde verzogen sich schnell wieder und die drei Jungs plauderten weiter. Ich lauschte aufmerksam und genoss den schönen Platz. Besonders amüsant fand ich, als die drei das Gesicht verzogen, weil sie ganz saure Kaugummis (sie nannten sie Center Shocks) assen.



Etwas später packte mich wieder die Neugier und ich zog weiter. Ich sauste zu einer Gruppe von Mädchen und krabbelte auf einen roten Rucksack. Doch sogleich wurde ich entdeckt und die Kleine nahm mich auf ihren Finger. Sie wollte, dass ich wegfliege, damit sie sich etwas hätte wünschen können. Ich blieb extra auf dem Finger, weil ich sie etwas necken wollte. Nach einiger Zeit entdeckte ich andere Marienkäfer und schwirrte zu ihnen, sehr zur Freude meiner Trägerin, die sich nun doch etwas wünschen konnte.

Die Marienkäfer waren alle ein bisschen seltsam, weil sie aus einer anderen Gegend kamen. Einige waren orange mit schwarzen Punkten und andere schwarz mit orangen Punkten. Ich war ein bisschen traurig, weil keiner so aussah wie ich. Doch dann kam einer von ihnen zu mir, tröstete mich und war so fasziniert von meinem schönen, roten Rücken, dass er mich begleiten wollte. Sein Name war Bernhard und zusammen machten wir uns auf den Weg zur nächsten Kindergruppe.





Wir setzten uns auf die Schulter eines braunhaarigen Jungen mit blauem Rucksack. Er und seine Freunde (nehme ich an) gruben Löcher. Anschliessend meinte einer der Kollegen zu einem blonden Lockenkopf, sie solle mit einer anderen Verbündeten Äste klauen. Ich und mein neuer Marienkäferfreund Bernhard realisierten, dass es sich hier um einen freundlichen Hüttenkampf zwischen zwei Teams handelte.

Der vermeintliche Anführer gab den Befehl die andere Mannschaft zu stürmen. Es sah hollywoodreif aus, mein Herz raste bis schliesslich alle Gegner die Waffen fallen liessen, da ihr Anführer überwältigt wurde.

Für mich und Bernhard war es Zeit weiterzufliegen. Unser nächster Landeplatz war ein Mädchen mit schwarzen Haaren, welche gerade versuchte über dem Feuer Kartoffeln zu Pommes zu verarbeiten... was für ein komisches Kind, aber sie schien sehr sympathisch zu sein.

Bald darauf packten alle Kinder ihre Sachen zusammen und mussten sich auf den Heimweg machen. Erfreulicherweise räumten die älteren Kinder angeleitet von den Lehrpersonen den Wald auf, das gefiel uns Marienkäfern und natürlich allen anderen Waldbewohnern sehr.

So wanderten sie los, auf einem schmalen Pfad durch ein herrliches Tal mit einem prächtigen Bach. Bernhard und ich genossen die «Fahrt» und unterhielten uns über Gott und die Welt. Die Zeit verging wie im Flug und im Nu waren wir zurück in meiner Heimat. Wir verabschiedeten uns von der fröhlichen Wanderschar. Ich nahm Bernhard mit zu unserem neuen Zuhause, mit dem Versprechen, dass er alle seine neuen Freunde nun täglich beobachten und besuchen kann. Sie sind nämlich praktisch jeden Tag um besagten Baum auf dem Schulplatz versammelt und hinterlassen meist noch sättigende Köstlichkeiten für die beiden Marienkäfer.



Primarschule March Text: 6. Klasse von Fr. Vig,

Bilder: 1. Klasse von Fr. Grolimund



#### LandLesen2021

nach den schönen Erfolgen 2017 + 2019

Schreibwettbewerb für das untere Baselbiet, das Laufental und das Schwarzbubenland

Schreiben Sie? Schreibst Du? Schon? Noch? Immer wieder? Gern? Jetzt?

Bis zum Einsendeschluss am 31.03.2021 können Texte aus den Bereichen LYRIK und PROSA per Mail an text@landlesen.ch eingesandt oder direkt in der Birsig Buchhandlung (Hauptstrasse 104, 4102 Binningen) abgegeben werden. (Lyrik maximal 2 Gedichte, Prosa maximal 9'000 Zeichen lang).

Die Fachjury unter der Leitung ihres Präsidenten Alain Claude Sulzer sichtet die anonymisierten Einsendungen und entscheidet über die Preisvergabe in den zwei Alterskategorien 14 bis 20 Jahre und 21 bis 100 Jahre.

Die Auszeichnung der prämierten Siegertexte findet am **Sonntag**, **29. August 2021** anlässlich einer – wie gewohnt – gemütlich festlichen Präsentation in Biel-Benken statt.

2021 lautet das Thema des Wettbewerbs «INSEL»



Ihr Partner beim Renovieren

Malergeschäft

Sven Schlegel Zullwil

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

079 674 64 19

www.malerschlegel.ch



# Wer sucht, der findet vieles im Wald

Herbstzeit ist Sammelzeit. Nicht nur Vogel, Eichhörnchen, Maus und Co. tragen jetzt emsig Nüsse und Zapfen zusammen, auch die Menschen zieht es auf der Suche nach Herbstschätzen in die Natur. Der Wald ist eine richtige Schatztruhe, auch für die herbstliche Wohnungsdekoration. Und obwohl der Wald nicht allen gehört, darf man sich an kleinen Fundsachen bedienen.

Heute gibt es im Regal des Grossverteilers bald nichts mehr, was es nicht gibt. Selbst Naturmaterialien für die Herbst- oder Weihnachtsdeko muss man nicht mehr zwingend selber suchen. Doch Achtung: Auch wenn es nicht den Anschein macht, vieles stammt von weither. Rindensterne etwa werden aus dem Hohen Norden herangekarrt, Föhrenzäpfli kommen aus China oder der Türkei. Ja, tatsächlich! Dabei wären allerlei Zapfen im nahen Wald zu finden – und das ganz legal und gratis obendrein.

Denn im Schweizer Wald gilt per Gesetz nicht nur das freie Betretungsrecht, man darf auch wildwachsende Beeren, Pilze oder eben Zapfen für den Eigengebrauch sammeln. Mit den lustigen Buchnüssli-Bechern, mit Eichelhütchen, Rosskastanien, Hagebutten oder mit flechtenbewachsenen Ästen vom Boden, lassen sich wunderbare Arrangements selber gestalten.

Der Wald steht allen offen, aber er hat einen Eigentümer. Darum sollten sich Waldfreunde auch wie Gäste respektvoll und umsichtig verhalten. Das heisst, sie sammeln mit Mass, beschädigen weder grosse noch kleine Bäume, pflücken keine geschützten Pflanzen, beachten kantonale oder örtliche Sammelbestimmungen für Pilze und nehmen den Abfall vom Picknick wieder mit. Denn nur so bleibt der Wald auch in Zukunft eine gefüllte Schatztruhe.

Mehr zum Wald: www.waldschweiz.ch



Wir sammeln und pflücken mit Mass.

Dieser Cartoon von Max Spring stammt aus dem Wald-Knigge der Arbeitsgemeinschaft für den Wald: www.waldknigge.ch.

# Vorsicht bei Holzschlägen!

Auch Tannäste zum Abdecken von Gartenpflanzen oder für den Adventskranz darf man, mit Mass, im Wald holen – allerdings nur solche, die am Boden liegen und erst, wenn die Holzereiarbeiten abgeschlossen sind. Denn Holzschläge bergen viele Gefahren, gerade wenn Bäume frisch gefällt am Boden liegen. Darum: Absperrungen und Warnschilder beachten und Folge leisten, auch am Abend und am Wochenende!

Kennen Sie das Angebot des Forstbetriebes Ihrer Gemeinde? Bestimmt sind dort Weihnachtsbäume Tannäste, Finnenkerzen, Cheminéeholz oder dergleichen aus dem heimischen Wald zu kaufen. Das Gute liegt so nah. Informieren Sie sich!

#### Nächste Termine:

Mütter-/Väterberatung:

Mo, 21.12.2020

Verschiebedatum Kehricht Weihnachten:

Do, 24.12.2020

Verschiebedatum Kehricht Weihnachten: Do. 31.12.2020

Weihnachtsbaumsammlung:

Sa. 09.01.2021

# Bericht zur 6. Rassenbezogenen Europaschau v. 12.10.2020

# Ein Europameister und drei Champions gehen an die Schweiz



Eine Fünfköpfige Delegation vom Rhönkaninchenklub besuchte die sechste Rassenbezogene Europaschau in Schwarzatal im Thüringer Wald. Die Schweiz nahm mit 32 Tieren in den Rassen Rhön, Zwergwidder, Löwenkopfe und Farbenzwerge an der Ausstellung teil.

Die Vierer-Kollektion Farbenzwerge rhön von Urs Zumstein wurde mit 385 Punkten Europameister, der Europachampion kam mit 97 Punkten ebenfalls aus seiner Kollektion. Bei den Löwenköpfchen rhön konnte **Sibylle und Felix Emmenegger** in beiden Geschlechtern mit je 97 Punkten den Champion stellen.

Unter erschwerten Bedingungen im Schatten von Corona musste der Rhön- und Schwarzgrannenkaninchenclub Thüringen bei der Organisation der Schau so einige Hürden bewältigen. Bis kurz vor der Schau war nicht sicher, ob der Anlass durchgeführt werden durfte. Der traditionelle Gästeausflug und der Züchterabend fanden nicht statt. Das Verbot einer Festwirtschaft und die geltenden Sicherheits- und Hygienevorschriften in der Ausstellungshalle mussten ebenfalls bedacht werden. Das OK um Josefine Genz hat diese Herausforderung mit grossem Einsatz gemeistert und eine gut organisierte Schau auf die Beine gestellt. So gab es zum Beispiel als Ersatz für die Festwirtschaft vor der Halle im Freien einen Getränkeausschank und Thüringer-Spezialitäten vom Grill. So konnte man sich bei einem kleinen Happen mit dem nötigen Sicherheitsabstand mit Zuchtfreunden unterhalten.

Als Ersatz für den Ausflug am Freitag erkundeten wir die Stadt Erfurt mit ihrer berühmten Krämerbrücke auf eigene Faust. Am Samstag nach der offiziellen Eröffnung der Ausstellung, machten wir einen Kurzausflug nach Lauscha in die Farb-Glashütte, um danach nochmals ein Bier und die berühmten Rhöntropfen mit unseren Deutschen Zuchtfreunden zu geniessen. Im Hotel Kräutergarten in Cursdorf, wo wir unsere Zimmer hatten, gab es für uns und die anderen Kaninchengäste zum Abschluss ein festliches Mahl mit Thüringer Klössen und gebratener Gänsebrust. Müde und voller guter Erinnerungen trafen wir am Sonntagabend wieder in der Schweiz ein. Mit Vorfreude auf die Rassenbezogene Europaschau im Oktober 2021 in Fraubrunnen BE brachten wir unsere Kaninchen in den heimischen Stall zurück.

Sibylle Emmenegger

# Stäglen-News

«Wir haben aus der ersten Covid-Welle gelernt, dass **Gesundheit weit mehr umfasst als der körperliche Schutz vor dem Corona-Virus**. Lebensschutz muss immer ein Abwägen einer ganzheitlichen Betrachtungsweise von Körper, Seele und Geist sein. Will heissen: grösstmöglicher Schutz vor dem Virus bei gleichzeitig grösstmöglichen sozialen Beziehungen und Wahrung der Persönlichkeitsrechte.»

Gerne stelle ich diese Ausführungen des Heimverbandes Schweiz an den Beginn meiner Information zum Alters- und Pflegeheim «Stäglen». Die Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen, die Angestellten und die Leitungspersonen von «Stäglen» sind von der Coronapandemie empfindlich getroffen worden und sind immer noch in ihrem Alltag schmerzlich eingeengt. Das Arbeiten und das Organisieren in diesen Tagen sind äusserst anspruchsvoll. Was heute gilt ist morgen schon überholt. Zum heutigen Zeitpunkt darf aber mit grosser Zufriedenheit festgestellt werden, dass der Betrieb im «Stäglen» auf die gesetzlichen Einschränkungen und Empfehlungen immer eine Antwort geben konnte und die obige Maxime nicht aus den Augen verloren hat. Gerne hoffen wir in diesem Zusammenhang wir in Bälde eine zweite Möglichkeit für Besuche im Heim anbieten zu können. Zurzeit gilt: Besuche sind innerhalb der Coronaregeln möglich, aber bitte vorher anmelden!

# Ein kleiner Bericht der Aktivierungsverantwortlichen Sarah Tidmarsh und Marlene Hänggi zeigt, was so alles läuft.

Praktisch aus dem Nichts durfte niemand mehr auf Besuch, die liebsten nicht mehr sehen und in die Arme nehmen. Nach 10 Wochen nur am Telefon oder per Skype durfte man in einem Besucherzimmer die liebsten wieder auf Abstand sehen. In dieser Zeit entstanden im APH viele Kunstwerke. Die Cafeteria wurde zu einem Atelier umgestaltet. Am Nachmittag konnte jeder Bewohner, jede Bewohnerin an den Tisch kommen und ein eigenes Bild gestalten. Mit viel Freude wurden die Bilder im ganzen Heim aufgehängt. Es kam die Zeit der Lockerung, die Bewohner durften wieder Besuch auf den Zimmern und in der Cafeteria empfangen. In dieser Zeit lief die Aktivierung meist wie gewohnt. Die Bewohner mussten sich an den "normalen" Aktivierungsalltag gewöhnen. Seit knapp einem Monat ist der Besuch wieder eingeschränkt und man kann seine Liebsten wie im Frühling nur noch im Besucherzimmer empfangen. Die Pflege und die Aktivierung wollen es den Bewohner so angenehm wie möglich machen. Es werden sehr viele Spaziergänge angeboten, Turnen in Kleingruppen, Zimmerbesuche von Aktivierungsmitarbeitern, etc. Gerade in der Adventszeit ist der Wunsch zu persönlichen Kontakten sehr spürbar. Daher erstrahlt das Heim seit dem 1. Advent in festlichem Glanz. Das Aktivierungsteam, Mitarbeiter der Cafeteria und freiwillige Helfer haben die Woche vorher Vollgas gegeben und das Heim weihnachtlich dekoriert. Der grösste Teil der Dekoration wurden durch Bewohner gemacht. Die Bewohner sollen sich in dieser Zeit noch wohler fühlen und ihre Angehörigen, dort und dann, wenn es geht, in weihnachtlicher Umgebung empfangen.

Der Alltag geht auch weiter. Die normalen Arbeiten der **Verwaltung** zu erledigen waren eine Herausforderung, da sehr viel Zeit für die Coronamassnahmen aufgewendet werden musste. Einige Projekte, die nicht höchste Dringlichkeit haben, mussten daher zurückgestellt werden. Trotzdem sind wir auf Kurs. Die Erneuerung der IT und die damit verbundene Auswechslung der Programme läuft nach Zeitplan. So dürfen wir davon ausgehen, dass wir die elektronische Pflegedokumentation zeitgerecht einführen können. Die Unterhaltsund Ersatzarbeiten wurden ausgeführt – z.B. Türen und die Arbeiten am neuen Erscheinungsbild sind praktisch abgeschlossen.

Der Rechnungsabschluss liegt zwar noch nicht vor, aber eine engmaschige und strickte **Finanzkontrolle** erlaubt uns die Aussage, dass wir auf Kurs sind, auch wenn es wohl nicht ganz für eine ausgeglichene Rechnung reicht.

Im kommenden Jahr wird **«Stäglen» 30 Jahre** alt. Diesen Anlass möchten wir gebührend feiern aber nicht mit einem grossen Fest, sondern mit einer grösseren Investition. Der Stiftungsrat hat am 24. November einstimmig entschieden, den maroden Teich, der auch viel Wasser verliert, einer Totalsanierung zu unterziehen. Finanziert wird dieses Vorhaben mit Geldern der Stiftung, also mit Geldern, die uns von Gönnern zur Verfügung gestellt wurden.

Allen Angestellten und Bewohnerinnen und Bewohner sowie den freiwilligen Hilfen möchte der Stiftungsrat den besten Dank aussprechen für ihre Akzeptanz der Regeln in dieser speziellen Zeit.

Wir wünschen allen eine eindrückliche Weihnachtszeit!

Zullwil 01.12.2020

Der Präsident des Stiftungsrates

Anton Stebler







Weniger Menschen treffen.



Abstand halten.



Maskenpflicht, wenn Abstandhalten nicht möglich ist.



Maskenpflicht in öffentlich zugänglichen Innen- und Aussenbereichen und im öffentlichen Verkehr.



Wenn möglich im Homeoffice arbeiten.



Gründlich Hände waschen.



In Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen.



Hände schütteln vermeiden.



Mehrmals täglich lüften.



Veranstaltungen: Öffentlich max. 50 Pers. Privat max. 10 Pers. Ansammlungen im öff. Raum max. 15 Pers.



Bei Symptomen sofort testen lassen und zu Hause bleiben.



Zur Rückverfolgung immer vollständige Kontaktdaten angeben.



Um Infektionsketten z. stoppen: SwissCovid App downloaden und aktivieren.



Bei positivem Test: Isolation. Bei Kontakt mit positiv getesteter Person: Quarantäne.



Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation.

# www.bag-coronavirus.ch

In bestimmten Kantonen gelten strengere Regeln



Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG Office fédéral de la santé publique OFSP Ufficio federale della sanità pubblica UFSP Uffizi federal da sanadad publica UFSP

